

Informationen für Interessenten

24.7.2022

Wenn Sie professionelle psychotherapeutische Unterstützung suchen für die Lösung eines Problems oder für die Bewältigung einer schwierigen Lebenssituation, so überlegen Sie bitte zuvor: **Möchte ich eine von meiner Krankenkasse finanzierte Psychotherapie?**

Der Vorteil ist natürlich, dass die Krankenkasse für die Kosten aufkommt. Die Krankenkasse bezahlt Psychotherapie aber nur, wenn ein Arzt / eine Ärztin oder eine/r Psychologische/r Psychotherapeut/-in Sie gegenüber der Krankenkasse als (psychisch) „krank“ definiert und Ihnen dafür eine Diagnose zuordnet (z. B. „Depression“, Angststörung, „Erschöpfungszustand“ etc.)

Dies kann leider langfristig für manche Menschen auch **gravierende negative Folgen** haben:

Wer nach einer krankenkassenfinanzierten Psychotherapie in eine **private Krankenversicherung** wechseln oder eine **Berufsunfähigkeits-, Krankentagegeld- oder eine (Risiko-)Lebensversicherung*** abschließen möchte, muss damit rechnen, dass das mindestens 5 Jahre lang erschwert, nur mit erheblichen (Risiko-)Aufschlägen oder gar nicht möglich sein wird.

*eine Lebensversicherung wird z.B. auch von Banken zur Absicherung von größeren Krediten, z. B. bei Existenzgründungen und Immobilienkäufen verlangt.

Dies liegt daran, dass die Versicherungsunternehmen vor Abschluss einer solchen Versicherung eine Gesundheitsprüfung vornehmen, in der unter anderem Fragen gestellt werden wie: „Haben Sie (in den letzten 5 Jahren) psychotherapeutische Leistungen in Anspruch genommen oder ist Ihnen eine Psychotherapie empfohlen worden?“ Diese Frage müssen Sie wahrheitsgemäß beantworten, da Sie sonst Ihren Versicherungsschutz verlieren können. Wenn der Sie behandelnde Psychotherapeut oder Psychiater über die Krankenkasse abgerechnet hat, müssen Sie damit rechnen, dass es „rauskommt“, wenn Sie die Frage falsch beantworten.

Bei Bewilligung einer Psychotherapie durch eine gesetzliche Krankenkasse wird über die kassenärztliche Vereinigung abgerechnet, bei privaten Krankenkassen stellt der Psychotherapeut eine Rechnung an den Patienten, der wiederum mit seiner privaten Krankenversicherung abrechnet. In beiden Fällen gelangen die Rechnungsdaten und Diagnosen in die EDV-Systeme der Versicherungen. Wer dann vor Abschluss einer neuen Versicherung die Frage nach psychotherapeutischer oder psychiatrischer Behandlung mit „Nein“ beantwortet, geht das Risiko ein, dass er seinen Versicherungsschutz gar nicht erst bekommt oder verliert.

Achtung Lehrer, Juristen und andere im Öffentlichen Dienst Tätige: Auch vor einer **Verbeamtung** wird in der Regel eine Gesundheitsprüfung mit diesen Fragen vorgenommen!

Wenn Sie psychotherapeutische Sitzungen aus Ihrer eigenen Tasche bezahlen, können die Versicherungen oder ein künftiger Arbeitgeber in der Regel nicht automatisch oder zufällig

erfahren, dass Sie eine Psychotherapie gemacht haben.

Weitgehend kostenfreie Beratung und Therapie können Sie von Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen erhalten.

Sollten Sie auf die Übernahme der Kosten einer Psychotherapie durch Ihre Krankenkasse angewiesen sein, so kann sich die Überlegung lohnen, ob Sie eine ohnehin geplante Risikolebensversicherung oder Berufsunfähigkeitsversicherung besser vorher abschließen wollen.

Gut informiert die Stiftung Warentest über **Berufsunfähigkeitsversicherungen** [<https://www.test.de/Themenpaket-Berufsunfaehigkeitsversicherung-Alle-Tests-und-Infos-4474292-0/>](https://www.test.de/Themenpaket-Berufsunfaehigkeitsversicherung-Alle-Tests-und-Infos-4474292-0/) und **Risiko-Lebensversicherungen** [<https://www.test.de/Risikolebensversicherung-Wir-ermitteln-Ihnen-den-besten-Schutz-1131536-0/>](https://www.test.de/Risikolebensversicherung-Wir-ermitteln-Ihnen-den-besten-Schutz-1131536-0/).

Im Rahmen einer „Psychotherapeutischen Sprechstunde“ wird geklärt, ob eine Beratung oder Behandlung jetzt erforderlich ist. Die Inanspruchnahme dieser Leistung wirkt sich in der Regel nicht hinderlich auf Ihre oben genannten Planungen aus.

Ich berate Sie gern, auch zu diesen Fragen.

Petra Baumann-Frankenberger
24.7.2022